

The Green³⁴

News des Golfclubs Appenzell

14. Jahrgang, Dezember 2011



Türen Bäder Traumküchen



Weishaupt AG Innenausbau

9050 Appenzell

071 788 04 40

www.weishaupt.ch

WEISHAUPT INNENAUSBAU

INHALT

Vorwort des Clubpräsidenten	2
Protokoll Jahreshauptversammlung 2011	4
Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung 2011	12
Mitteilung der Spielkommission	16
Ladies 2011	18
Senioren 2011	22
Junioren 2011	26
Mannetag im Allgäu	28
Interclub Damen	32
Interclub Senioren	33
Alpstein-Ladies Cup 2011	34
Alpstein-Cup 2011	36
Coupe Helvétique	38
Mid-Amateurs	39
E-Ladies im Tirol	40
Zepter-Übergabe bei den Ladies	42
Captain's Abgang	44
Hall of Fame	46
Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 30	48
Mannetag – Abschluss 2011	50
Charity Trophy 2011	55

Impressum

Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion – Andreas Wöllner, Eggstrasse 22, 9100 Herisau,

Tel. 079 558 28 69, E-Mail: a.woellner@bluewin.ch

Anzeigenverkauf/-verwaltung – Golf Gonten AG, 9108 Gonten,

Tel. 071 795 40 60, Fax 071 795 40 61, E-Mail: pro@golfplatz.ch

Gestaltung & Layout – Melanie Weibel, E-Mail: mel.weibel@gmx.ch

Druck – Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell

Auflage – 750 Exemplare

Liebe GOLFERINNEN und GOLFER

Vorwort des Clubpräsidenten

Wir Golferinnen und Golfer können auf eine lange Saison zurückblicken. Das mehrheitlich schöne Wetter mit dem herrlichen Herbst hat viel dazu beigetragen, dass diese Saison als eine der erfolgreichsten in unsere Geschichte eingehen wird. Beinahe zehn Monate konnten wir auf Sommergreens spielen. Selbst der November beglückte uns mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen.

Die Anzahl unserer Mitglieder ist stabil geblieben. Der Golfclub Appenzell lebt von einer gesunden Mischung. Dies sowohl was die Generationen wie auch die Regionen betrifft. Der bereits in den letzten zwei Jahren festgestellte Trend, hin zu zeitlich begrenzten Mitgliedschaften, hat sich noch verstärkt. Dies ist für mich auch gut verständlich, da vor allem junge Leute sich (noch) nicht langfristig an einen Golfclub binden wollen. Die meisten Golfclubs offerieren deshalb die unterschiedlichsten Mitgliedschaften. Am erfolgreichsten sind sicher diejenigen Betreiber, die die Mitglieder als Kunden behandeln und eine vernünftige Öffnung Richtung Publikumssport wagen.

Der ausgezeichnete Zustand des Platzes führte dazu, dass das Jahr 2011 aus sportlicher Sicht zum vollen Erfolg wurde. An unseren Clubturnieren wurden immer wieder hervorragende Resultate erzielt. Speziell erwähnen möchte ich den Aufstieg unserer Interclub-Senioren in die höchste Spielklasse. Mit Freude stelle ich fest, dass sich eine grosse Anzahl unserer Mitglieder an den Turnieren beteiligt. Dies zeigt einerseits, dass wir sportlich ambitioniert sind und andererseits das gesellschaftliche Zusammen sein schätzen. Damit das Clubleben gedeihen kann, braucht es einen grossen Einsatz unserer Captains. Herzlichen Dank für die vielen Stunden, die sie für unseren Golfclub jährlich investieren. Danken möchte ich auch allen Sponsoren, die uns bereits seit vielen Jahren unterstützen.

Während der ganzen Saison konnten wir den Bau des neuen Restaurants hautnah miterleben. Dies hat auch immer wieder zu Gesprächsstoff geführt. Wurden doch Diskussionen lanciert, ob das Restaurant zu klein oder zu gross sei und wie wohl die Terrasse alle Golfer aufnehmen soll. Von Woche zu Woche konnten wir mehr erkennen und diverse Fragen wurden mit dem Baufortschritt beantwortet. An der Mitgliederversammlung wurden die (fast) letzten Geheimnisse gelüftet. Ruedi Eberle hat das Innenle-

ben dargestellt und kommentiert. Die Besitzerfamilie zeigt mit dieser grossen Investition einmal mehr dass sie gewillt ist, ständig nach vorne zu schauen und das Angebot attraktiv zu gestalten. Gespannt warte ich den Winter ab und freue ich mich bereits jetzt auf die Eröffnung im Frühling 2012. Ich bin fest überzeugt, dass der Neubau weit über Gonten hinaus für Aufsehen sorgen wird. Zum Schluss danke ich allen Golferinnen und Golfer herzlich, die dazu beigetragen haben, dass die Golfsaison 2011 so gut und erfolgreich verlaufen ist. Ich wünsche Ihnen einen kurzweiligen Winter und freue mich, Sie im kommenden Jahr in Gonten begrüßen zu können.

Linus Dermont, Präsident



S. + Ch. Gmünder-Plüss
9108 Gonten/Appenzell
Tel. 071 795 40 10
Fax 071 795 40 19
info@hotel-baeren-gonten.ch

Das typische Appenzellerhaus neuzeitlich geführt
Gastfreundliches Kleinhotel in ländlicher Umgebung
Treffpunkt der Golfer vor und nach dem Spiel
Räumlichkeiten und Parkplätze für Gesellschaften
und Tagungen

Nach dem Umbau haben wir ab Ende April 2012 wieder für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung
2011

Freitag, 4. November 2011, 18.30–20.00 Uhr, Turnhalle, 9108 Gonten

Traktandenliste:

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 29. Oktober 2010
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung per 30. September 2011, Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes
4. Budget 2012
5. Festsetzung der Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Bericht des Clubcaptains
8. Anträge von Mitgliedern
9. Orientierung Golf Gonten AG
10. Varia

Begrüssung

Präsident Linus Dermont stellt einleitend fest, dass sich für heute Abend 200 Mitglieder angemeldet hatten und ebenso viele entschuldigt. Gekommen sind schliesslich 151 Mitglieder, die er zusammen mit den Gästen und den anwesenden Juniorinnen und Junioren herzlich begrüsst. Die Einladung erfolgte fristgerecht, die Traktandenliste ist genehm und die Stimmenzähler schnell gewählt.

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 29. Oktober 2010

Das im Green Nr. 32 vom Dezember 2010 publizierte Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

s. Publikation im Green

Die Mitgliederzahl hat sich mit 719 Personen (Vorjahr 686) leicht erhöht, wobei St.Gallen mit 290 Mitgliedern (Vorjahr 293) leicht rückläufig war, während AR 171 (Vorjahr 159) und AI 160 (Vorjahr 154) zulegen.

Zugelegt haben auch Mitgliedschaften aus andern Kantonen 99 (Vorjahr 80). Es zeichnet sich mehr und mehr ab, dass Vollmitgliedschaften nur noch vereinzelt und somit grossmehrheitlich nur

noch zeitlich befristete Mitgliedschaften erworben werden. Diese Tendenz besteht schweizweit und auch im angrenzenden Ausland. Das spielerische Niveau ist wiederum leicht gestiegen, was der Präsident anhand einer Folie aufzeigt. Der Präsident schliesst seine Ausführungen mit einem Dank an die Verantwortlichen der Golf Gonten AG für die im Allgemeinen sehr gute Zusammenarbeit.

Weiter verdankt er die Arbeit im Vorstand (der sich im Jahresverlauf Pflichtenhefte gegeben hat), die Zusammenarbeit mit der Spielkommission und die grosse Arbeit der verschiedenen Captains.

Sein Dank gilt schliesslich den Pächtern des Restaurants, Karin und Ruedi Ulmann, für ihren guten Umgang mit den nach einer schlechten Runde manchmal etwas sensiblen Golfern.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung per 30. September 2011, Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes

Kassier David Brönimann präsentiert in kurzen Worten eine positive Rechnung. Einem Ertrag von rund CHF 147'000.– standen Ausgaben von rund CHF 143'000.– gegenüber, womit ein Gewinn von CHF 4'175.60 resultierte. Entsprechend wuchs das Eigenkapital auf gut CHF 40'000.– an. Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt und Albert Baldegger stimmt als Revisor über die Rechnung ab, welche ohne Gegenstimme genehmigt wird. Gleichzeitig erteilt die Mitgliederversammlung dem Kassier und dem Vorstand Entlastung.

4. Budget 2012

Auch das Budget wird von David Brönimann kurz erläutert. Es sieht wie im Vorjahr Einnahmen von rund CHF 147'000.–, dieses Mal aber einen Ausgabenüberschuss von CHF 6'000.– vor. Dieser Ausgabenüberschuss wird aus einem Geschenk resultieren, welches der Vorstand gestützt auf seine Finanzkompetenz von CHF 10'000.– im Namen des Golfclubs anlässlich der Neueröffnung des Golfrestaurants der Golf Gonten AG übergeben will. Über den Gegenstand dieser Schenkung hüllt sich der Präsident in Schweigen. Trotz dieser zurückgehaltenen Information stimmt die Mitgliederversammlung dem Budget widerstandslos zu.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Vorgeschlagen wird ein unveränderter Clubbeitrag von CHF 125.– für die Aktiven und von CHF 25.– für die Junioren. Hinzu kommt der Betrag von CHF 65.–, welcher der ASG abzuliefern ist. Diese Beiträge werden diskussionslos genehmigt.

6. Wahlen

Sowohl für den Vorstand als auch für die Revisoren ist Wahljahr. Nach Art. 16 Abs. 2 bzw. Art. 20 Abs. 2 der Vereinsstatuten beträgt die Amtsdauer vier Jahre, welche für alle Mitglieder des Vorstands und für die Revisoren heute abläuft.

Auf die heutige Mitgliederversammlung hin hat Edith Traber ihren Rücktritt als Vorstandsmitglied erklärt. Sie ist seit Oktober 1997 Mitglied des Golfclubs, war die letzten zehn Jahre Ladies-Captain und wurde vor vier Jahren in den Vorstand gewählt.

Präsident Linus Dermont gibt einen kurzen Überblick über ihre Meriten. Elfmal wurde sie Clubmeisterin, hat an 500 Tagen mit den Ladies gespielt, in den letzten elf Saisons ca. 250 Turniere bestritten und dabei nahezu 7000 Stableford-Punkte erspielt. 37 Mal verbesserte sie ihr Handicap. Sie hat sich für das Image unseres Golfclubs stets positiv in Szene gesetzt und mit ihrer angenehmen und ruhigen Art den Dank des Clubs verdient. Sie wird mit einem Präsent und einem herzlichen Applaus verabschiedet.

Es folgt zunächst die Wahl des Präsidenten Linus Dermont, der in seinem Amt ebenso einstimmig bestätigt wird wie Captain Bruno Weibel. Die drei übrigen Vorstandsmitglieder David Brönimann, Ruedi Eberle und Hubert Gmünder werden in globo bestätigt. Als Ersatz für Edith Traber stellt sich Regula Krucker zur Verfügung. Sie ist seit 2006 Mitglied im Golfclub und wird vom Präsidenten kurz vorgestellt. Andere Vorschläge werden nicht gemacht, worauf Regula Krucker einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt wird.

Von den Revisoren hat Albert Baldegger, nachdem er dieses Amt während vielen Jahren eingenommen hatte, seinen Rücktritt erklärt. Er wird mit einem herzlichen Applaus verabschiedet. Die beiden weiteren Revisoren Yvonne Mettler und Martin Wellauer werden einstimmig bestätigt und als Nachfolger von Albert Baldegger Andreas Mazenauer einstimmig gewählt.

Naturprodukte aus Appenzell

natürlich und gesund



Wetter Metzg

Die Spezialitäten-Metzg mit den vielen Goldmedaillen-Produkten

Spezialitäten Metzg Wetter | Hauptstrasse | 9108 Gonten | Telefon: +41 (0)71 794 16 11 | Fax: +41 (0)71 794 16 84
Spezialitäten Metzg Wetter | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell | Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.metzg.ch



Wetter Catering

Für kulinarische Höhepunkte bei allen Ihren Anlässen

Wetter-Catering | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.wetter-catering.ch



Appenzeller Milch

Milchprodukte in ihrer edelsten Form - echt und natürlich

Appenzeller-Milch AG | Mettenstrasse 4 | 9050 Appenzell | Telefon: +41 (0)71 787 88 88 | Fax: +41 (0)71 787 88 50
Internet: www.appenzeller-milch.ch



Wetter Wild

Wild auf Wild! Frische Wildprodukte aus dem wunderschönen Naturpark Lechtal

Wetter-Wild | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.wetterwild.ch



San Gala

Feinste St. Galler Gourmet Kalbsbratwurst und Fleischkäse

SanGala Verwaltung | St. Georgenstrasse 102 | 9011 St. Gallen | Telefon: +41 (0)71 222 09 22 | Fax: +41(0)71 787 13 67
Internet: www.sangala.ch



7. Bericht des Clubcaptains

Mit gewohnt launigen Worten gibt Clubcaptain Bruno Weibel einen Überblick über die Saison, wobei er dieses Jahr, um das Programm zu straffen, auch über die Aktivitäten in den Untergruppen selber berichtet. Wie üblich besorgt Clubjournalist Andy Woellner die literarische Verarbeitung des HV-Geschehens, weshalb sich der Aktuar zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten im Protokoll kurz fasst.

Im kommenden Jahr gibt es neue Handicap-Regeln, nämlich sogenannte inaktive Handicaps für solche, die weniger als vier Turniere gespielt haben. Das CSA (Competition Stableford Adjustment) wird zum CBA (Computer Buffer Adjustment) mit der Konsequenz, dass für die Wahrung oder Verschlechterung des Handicaps die Pufferzone jeweils kleiner oder grösser festgelegt wird.

Bruno Weibel würdigt die Verdienste und verabschiedet Clubpoet Heinz Lehmann als Senioren-Captain. Er hat die Senioren vier Jahre lang umsichtig geführt, erhält einen Blumenstrauss und übergibt das Amt an Erwin Mäder.

Bei den Ladies gibt Edith Traber das Captain-Amt nach zehn Jahren ab. Auch sie wird herzlich mit einem Blumenstrauss bedankt und übergibt ihr Amt an Ruth Scheidegger.

Schon anfangs dieser Saison hatte Sebedöni Hersche sein Amt als Junioren-Captain nach sieben Jahren an Lisbeth Wirth weitergegeben. Auch er erhält für seine grossen Verdienste einen blumigen und herzlichen Dank von der Mitgliederversammlung. Weitere Details und die Berichte der verschiedenen Untergruppen finden sich im Green.

Die Ladies erzielten im Interclub in Les Bois den zehnten Platz von 18 Mannschaften. Den Senioren gelang der Aufstieg in die höchste Liga, während die Herren B abgestiegen sind und die Herren A in ihrer Kategorie (Hcp 0–8) bereits in der untersten Gruppe gewesen waren und glanzlos auch dort verblieben sind. Hannes Hutter realisierte ein Hole-in-one. Hinzu kamen drei Eagles, wovon Niklaus Baumgartner eines am Mannetag realisierte und dabei den Jackpot mit CHF 600.– knackte. Im Senioren Matchplay qualifizierte sich Werner Brändli für das Schweizerfinale und erzielte dort brillant den dritten Platz. Das clubinterne Team-Matchplay, gesponsert von Hirn-Automobile, gewannen

Marianne Gmünder und Lisbeth Wirth im Finale gegen Gabriella und Werner Brändli.

Der Turnierplan für die nächste Saison steht. Es gibt einige tolle Turniere, neu auch ein Team-Challenge. Die Clubmeisterschaften stehen unter dem Motto «Wilder Westen».

Mit einer Aufzählung der fünf schlimmsten No-Gos auf dem Golfplatz beendet der Captain seinen Jahresbericht.

8. Anträge von Mitgliedern

Keine eingegangen.



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

Das Fachgeschäft für Streichinstrumente
Seit über 90 Jahren, in 3. und 4. Generation

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller
Sreichinstrumente

Beratung · Miete · Expertise · Restauration · Reparatur · Zubehör

Sprenger AG, Neugasse 53, CH-9000 St. Gallen
www.geigen.ch, Tel +41 (0)71 222 27 16, Fax +41 (0)71 222 02 16

Legenden v.l.n.r.:

Nachfolgeregelung: Ladies
Captain Regula Krucker.

Heinz Lehmann ist nicht mehr
Senioren-Captain. Erwin Mäder
(rechts) hat die Leadership
übernommen.

Ruedi Ulmann wird zusammen
mit seiner Frau Karin das Golf
Restaurant weiter führen. Man
kann sich nur darauf freuen.

Ralph Hirn ehrt Lisbeth Wirth
(links) und Marianne Gmünder
für den Sieg im Team-Match-
play 2011.

9. Orientierung Golf Gonten AG

Ruedi Eberle orientiert über den Fortgang der Bauarbeiten für das neue Restaurant, welches im Frühjahr 2012 eröffnet werden soll. Dabei gibt er bekannt, dass Karin und Ruedi Ulmann weiterhin Pächter des Restaurants sein werden, was die Mitgliederversammlung mit einem spontanen Applaus gern zur Kenntnis nimmt. Die Einführung einer Konsumationspauschale, wie sie in Golfclubs nicht selten vorkommt, ist vorderhand nicht geplant. Weiter kann Ruedi Eberle bekannt geben, dass von der Stiftung Altersheim die Einwilligung gegeben wurde, dass wir die Strasse von Gontenbad zur Liegenschaft Paradies sowohl mit dem Abschlag von Loch 7 als auch durch Verlängerung der Bahn 8 überspielen dürfen. Beim Loch 7 könnte auf diese Weise der Herrenweiss-Abschlag auf rund 180 m vom Green entfernt werden. Bei Loch 8 entstünde ein sehr schwieriges Par 5. Nächstens soll nun die Baubewilligung für diese beiden Änderungen eingeholt werden. Der Ausbau würde dann im Verlauf des nächsten Jahres erfolgen.

Der Rückblick auf diese Saison ist erfreulich. Es konnte während acht Monaten auf Sommergreens gespielt werden, von anfangs März bis heute. Es wurden viele Turniere gespielt, was zum Teil auf Kritik stiess. Im kommenden Jahr werden es etwas weniger Turniere sein. Der Platz war gut ausgelastet und namentlich auch der Verkauf von Greenfees entwickelte sich erfreulich. Abgenommen hat die Zahl der Einsteigerpakete, weshalb auch nächstes



Jahr nur noch zwei Golflehrer in Gonten tätig sein werden. Die Jahresbeiträge und die Greenfee-Preise bleiben im nächsten Jahr unverändert.

10. Varia

Andy Breitenmoser ist der Auffassung, eine Verlegung des Abschlags von Loch 7 in den Wald sei nicht ratsam, und Loch 8 wird seiner Meinung nach sehr schwierig zu spielen, weil der über das Fairway führende Graben ungünstig liege. Dieser müsste seiner Meinung nach geschlossen werden. Ruedi Eberle gibt zu verstehen, dass dies nicht möglich sein wird, weil eine Auflage bestand, dieses eingedolte Bächlein im Zuge der Erstellung des Golfplatzes wieder zu öffnen. In einem humoristischen Beitrag macht Christian Bächeler den Vorschlag, dass man im Golf wie im Tennis zwei Abschläge zur Verfügung haben sollte. Ferner sollten Bälle, die man nicht näher zum Loch bringt, nicht gezählt werden müssen. Schliesslich ist er frustriert darüber, dass er als Stimmzähler heute Abend keine Gelegenheit bekam, seines Amtes zu walten.

Der Präsident beschliesst die Versammlung mit den besten Wünschen für die kommende Winterzeit und mit Vorfreude auf die neue Saison mit dem neuen Restaurant.

Appenzell, 8. November 2011
Der Aktuar: Hubert Gmünder



WOHL DENEN, die schon im Appenzeller Golfclub sind

Ein Blick auf die jüngste Hauptversammlung

Die jüngste Hauptversammlung hat es einmal mehr aufgezeigt, dass es ein Privileg ist, in unserem Golfclub Mitglied zu sein. Nicht nur wegen der idealen Alpsteinkulisse, sondern vorab im Hinblick auf den Spielbetrieb, auf die Infrastrukturen und auf die Verantwortlichen für Club und Golfplatz. Dies haben zumindest die einleitenden Worte von Präsident Linus Dermont aufgezeigt. Ich fasse zur Erinnerung einige Kriterien kurz zusammen.

In Gonten spielen wir auf einem der 95 Golfplätze unseres Landes. In Bezug auf die Mitgliederzahl liegen wir mit 719 etwas unter dem Landesdurchschnitt von 840. Da gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass da und dort wahre «Giganten» existieren, wo das Golfen so etwas wie ein Industrieerzeugnis ist. Man scheint nun generell eine Sättigung des «Marktes» zu spüren, betrug doch der Zuwachs an Mitgliedern im vergangenen Jahr (2010) schweizweit gerade noch gut 2 Prozent. Unser Club könnte allerdings in absehbarer Zeit noch einen Golfer-Tsunami erleben, dann nämlich, wenn alle vom neuen Restaurant hören werden. Noch braucht es im derzeitigen Baustadium etwas Fantasie, sich das Bijou vorstellen zu können. Angemessene Vorfreude ist dennoch berechtigt, strahlten doch die Augen des Präsidenten dermassen, als ob die ersten Flaschen schon auf dem Tresen bereit stünden.

Im nun auslaufenden Jahr sei die Beteiligung der Mitglieder an den Turnieren höchst erfreulich gewesen, freute sich Linus. Dies habe auch zu einer Vielzahl von Spitzenresultaten geführt und zwar weit über die Region hinaus. So resultierte der Aufstieg unserer Senioren in die höchste Klasse und die Finalteilnahme der «Mid-Amateure» gab ebenfalls Grund zum Feiern.

Das zweite Charity-Turnier vermochte erneut einen grossartigen Akzent zu setzen. Die Wertschätzung dieser Veranstaltung erreicht wegen des «guten Zwecks» auch die nicht golfende Bevölkerung, ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Nicht selten klingen Dankesworte in Vereinen geschwollen und klischeehaft. Nicht so bei Linus Dermont, weil seine anerkennenden Worte mehr als angebracht waren. Vorab lobte er das ausgezeichnete Verhältnis zwischen Ruedi und Familie Eberle und der Clubleitung. Der Diskussionen seien zwar nicht wenige und kaum je nur Bagatellen. Umso wertvoller seien dann die Resultate, welche durch ihr «konsensuales» Zustandekommen von grösster Nachhaltigkeit seien.

Des Weitern dankte er dem Greenvieh-Team, dessen Chefs – Ruedi und Karin Ulmann – auch ab dem kommenden Frühjahr weitermachen werden. Die für Veranstaltungen notwendige Zusammenarbeit sei nie zu bemängeln gewesen und das Team habe stets durch speditiven Service und hohen Anstand gegläntzt; eine Referenz auch für Auswärtige! Und schliesslich haben wir Greenkeeper, deren Fleisch und Sachverstand für optimale Spielverhältnisse sorgt. Ein Superjob auf 900 Meter Meereshöhe. Mit dem nochmaligen Kundtun seiner Vorfreude auf das neue Restaurant (Frühjahr 2012) leitete der Präsident zum geschäftlichen Teil über. (Siehe Protokoll in dieser Ausgabe).

Wahlgeschäfte im Vordergrund

Natürlich hat David Brönnimann die Finanzen im Griff und natürlich konnte Revisor Albert Baldegger in seinem letzten Auftritt nur Gutes berichten. Bei aller Wertschätzung für diesen Teil der Vorstandsarbeit steht halt doch ein anderes Ereignis im Fokus. Der Abschied von Edith Traber aus dem Vorstand.

Sie ist seit 1997 Clubmitglied. Seit 10 Jahren Ladie's Captain und seit 2007 im Clubvorstand. Als fast ewige Clubmeisterin (11 Mal) wurde sie zwar vorletzte Saison abgelöst, aber sie revanchierte sich erfolgreich mit dem Gewinn der Appenzellermeisterschaft 2011. Sie hat gemäss den Nachforschungen von Bruno Weibel 500 Tage mit den Ladies Golf gespielt, 253 Turniere absolviert und seit dem Jahr 2000 ganze 6935 Stablefordpunkte erzielt. Das sind ihre persönlichen Werte. Für den Club erbrachte sie die besten Dienste durch ihre Persönlichkeit, ihr exzellente Kameradschaft, ihr Engagement für sehr viele Belange im Club und für die Funktion als Botschafterin von Stil und Anstand auf all den vielen Plätzen im In- und Ausland. Sie hat viel zum guten Renommee beigetragen, welches der Appenzeller Golfclub heute innehat. Wer will und kann nun die gute Edith ersetzen? Doch doch, es ist möglich. Der Vorstand ist fündig geworden und hat Regula Krucker als Nachfolgerin in den Vorstand vorgeschlagen. Sie ist seit dem Jahr 2006 Mitglied bei uns und mit der ganzen Familie im Club bestens integriert. Die Versammlung folgte dem Gremium einstimmig.

Vizepräsident Hubert Gmünder oblag es, darüber abzustimmen, ob Linus Dermont weiterhin Präsident unseres Clubs bleiben soll.

In Gonten fliegen die Bälle weiter als anderswo.



Vielleicht sollte man doch vermehrt im Appenzellerland Golf spielen. Wer's nicht glaubt, soll Lothar Kiolbassa fragen.

Und siehe, ohne Gegenstimme oder Stimmhaltung wurde ihm unter Applaus die Fortsetzung seiner engagierten Clubarbeit zugestanden und die Bereitschaft dazu verdankt. Er macht diese Arbeit seit 11 Jahren, was ihm bereits das Prädikat «Jahrtausendpräsident» eingebracht hat. Mal sehen, ob er die Wahl im Jahr 2026 nochmals für eine Amtsdauer annehmen wird....

Die drei weiteren Vorstandsmitglieder Hubert Gmünder, David Brönnimann und Ruedi Eberle wurden in globo wiedergewählt. Im Wissen, dass man das Tandem Dermont-Weibel nicht auseinander schrauben darf, stand die Wiederwahl unseres Clubcaptains überhaupt nicht in Frage. Bruno Weibel hat zusammen mit dem Präsidenten schweizweit ein überaus gutes Beziehungsnetz aufgebaut, was unserem Club, dessen Mitgliedern und natürlich auch dem Platz immer mehr zum Vorteil gereicht.

Der Platzbetrieb

Ruedi Eberle freute sich primär über die zuverlässige Arbeit der Greenkeeper. So sei es möglich gewesen, während 8 Monaten bei guten Verhältnissen Golf zu spielen. Der Sommer habe sich zwar nicht von seiner schönsten Seite gezeigt, umso mehr aber der Herbst.

Das Team der «Pros» sei überdotiert gewesen, so dass schlicht und einfach nicht genügend Auslastung zur Sicherung von Existenzen vorhanden gewesen sei. Der Auflösung des Vertragsverhältnisses mit Edwin lägen keinerlei persönliche Animositäten zugrunde, versicherte Ruedi, sondern einzig die Frage der vernunftgemässen Wirtschaftlichkeit. Leider sei die Notwendigkeit des Schrittes in einigen wenigen Fällen nicht auf Akzeptanz gestossen.

Neu ist der Zugang zu den Golf-Informationen für alle Mitglieder über «my-golf», der Intranetseite der ASG, welcher jenen über Swissgolf-network ablöst.

Gäste von Mitgliedern haben auch weiterhin einen Rabatt von 20 Prozent auf der Greenvieh. Die Limitierung von 5 Mal pro Saison auf dieses Privileg ist zwar neu, aber durchaus im Einklang mit den Gepflogenheiten anderer Golfplätze, wo man aus Schaden klug geworden sei.

Als Steigerung der Attraktivität für die einen und als signifikante Erschwerung für die anderen Spielerinnen und Spieler wird die

Verlängerung des Fairways Nr. 8 werden. Die Zusage des benachbarten Altersheims sei erfolgt, so dass das Upgrading von Par 4 auf 5 realisiert werden könne. 480 Meter aufwärts – das ist wahrlich eine Herausforderung.

Und dann noch der neue Restaurationsbetrieb. Mit dem Ziel März 2012 soll die Eröffnung stattfinden können. Mit 110 Innen- und rund 100 Aussenplätzen (teilweise gedeckt) wird ein eigentliches Bijou vor der ersten Sämtiskette zum Verweilen einladen. Ruedi und Karin werden weiterhin als Gastgeber für das leibliche Wohl sorgen.

So haben wir nun mehrere Gründe, uns auf die neue Saison zu freuen. Es guet's Neu's.

Andreas Wöllner



Sauber in allen Registern

Patrik Rusch

Anlageberater und Mitglied der Bürgermusik Gonten

In einer Blasmusik ist das Zusammenspiel und Ineinandergreifen verschiedener Kompetenzen anschaulich zu erleben. Erst wenn alle Instrumente exakt spielen, entsteht ein eindruckliches Ganzes. Missstöne würden den Gesamteindruck nachhaltig stören. Auch bei der Appenzeller Kantonalbank setzen wir sämtliche Register für eine perfekte Leistung ein. Unsere Kunden vertrauen auf das Können jedes Einzelnen.

www.appkb.ch

Wir tun etwas für Sie.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Lange SAISON

Mitteilung
der Spielkommission

Liebe Golferinnen und Golfer, liebe Mitglieder

Eine intensive Saison ist Vergangenheit. Wir sind alle erfreut über diese lange Saison. So wird Golf schon fast zum Ganzjahres Erlebnis, auch in Gonten.

Team Challenge

Wie bereits angekündigt suchen wir 40 Team Captains mit zusätzlich zwei Mitspieler. Dieses Team spielt dann die «Appenzeller Team Challenge 2012» Das Turnier wird am 8. September 2012 ausgetragen. Es wird ein Stableford Turnier gespielt mit Einzel und Team Wertung. Ohne Streichresultat. Melden Sie Ihr Team an. Es wird ein Riesenanlass.

Matchplay Team und Einzel / Damen, Herren und Senioren

Das Einzel und Team Matchplay hat bereits viele Anmeldungen. Sie können sich direkt im Sekretariat melden.

EDS Karten und Regeln

Orientieren Sie sich im Sekretariat über die EDS Karten und das dazugehörige Reglement. Die Bestätigung oder Verbesserung mit einer solchen Spielkarte ist interessant und zeigt das wahre Handicap.

Falls Sie Lust haben lesen Sie im Januar 2012 die neuen Regeln die der Royal und Ancient Club heraus bringt. Gute Regelkenntnisse verbessern das eigene Spiel ebenfalls.

Die Spielkommission wünscht allen Golferinnen und Golfern einen schönen Winter und jetzt schon alles Gute in der Saison 2012.

Der Captain
Bruno Weibel

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

hirn
AUTOMOBILE

Kunstrasen Putting Green in Ihrem Garten!

www.sportring.ch

SPORT

RING

Schöne Gärten...

www.waldburger-gaerten.ch



**Waldburger
Gärten**

Herisau · Gossau · Oberuzwil

Rückblick 2011

Eröffnungshöck mit Plauschturnier

Zum Auftakt der neuen Saison trafen wir uns gemeinsam mit den E-Ladies zum Eröffnungshöck mit Plauschturnier. Die überwältigende Teilnahme setzte ein Zeichen für die ganze Saison – die Teilnehmerzahlen waren sehr erfreulich, wozu natürlich auch das herrliche Wetter seinen Beitrag leistete.

Gäste in Niederbüren

Schon im Mai durften wir als Gäste der Ladies von Niederbüren die neu eröffnete 9 Lochanlage spielen – ein absoluter Höhepunkt. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit mit der wir von unserem Nachbarclub verwöhnt wurden, war einmalig.

Triangulaire, Freundschaftstreffen und Member/Guest Turnier

Für das Triangulaire mit Erlen und Waldkirch, dem Freundschaftstreffen mit Nuolen sowie unserem Member/Guest Turnier durften wir in Gonten über 100 Gäste begrüßen, was uns Gelegenheit bot die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

Alpstein-Cup

Unser interne kantonale Wettkampf, der «Alpstein-Cup» wurde zum letzten Mal von Lilo Scherrer und Lucia Meier organisiert. Nach einer langen Durststrecke gelang es dem Team «Rest der Schweiz» wieder einmal auf der Bankplakette verewigt zu werden. Dieses sehr beliebte Teamspiel wurde von Lucia und Lilo ins Leben gerufen, wofür wir den beiden nochmals ganz herzlich danken. Als würdige Nachfolgerinnen konnten Irene Hermann und Marianne Vontobel gewonnen werden.

Ausflug nach Bad Bellingen

Unser Ausflug führte uns dieses Jahr nach Bad Bellingen im Markgräflerland, wo wir mit 33 Teilnehmerinnen drei gemütliche Tage erlebten. Bei schönstem Wetter spielten wir drei abwechslungsreiche Plätze, Burgplatz in Homburg flach und eng, Kappelenberg breit lang und hügelig und Quellenhof lang und breit! Teilweise eine echte Herausforderung, aber auch schöne Erfahrung.

Matchplay

Mit 32 Teilnehmerinnen starteten wir das Matchplay. Nach vielen hart umkämpften und engen Matches standen Bettina Fleisch und Lilo Scherrer im Final. Wir gratulieren Bettina zu ihrem Sieg, Lilo zu ihrer tollen Leistung dem 2. Rang, Tuyet Hohnert zum 3. und Marianne Hirn zum 4. Rang.

Dankeschön

Um unsere Anlässe erfolgreich durchführen zu können, wird viel im Hintergrund gearbeitet. Ich möchte da nur einige erwähnen, unsere treuen Sponsoren, das Sekretariat, das Restaurant-Team, die zuverlässigen Ranger, unsere Fotografin Dorothy Bürge, This Nef, der die Bilder ins Internet stellt.

Euch allen gehört ein grosses Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz.

Schlussturnier

Als absoluten Höhepunkt darf ich wohl unser Schlussturnier bezeichnen. Mein Abschiedsturnier als Ladies-Captain wurde für mich zum Event der grossen Überraschung. Ruth Inauen hat sich nämlich etwas ganz Besonderes einfallen lassen und mich auf meine wohl interessanteste und abwechslungsreichste Runde geschickt!

Der Auftakt zur Runde mit der Verabschiedung vom Ranger, der charmanten Begleitung von Beat Inderkum und die mir gestellten Aufgaben waren einmalig. Um nur einige zu nennen, das Fitnessprogramm, das Juchzen auf Loch 4, Abschlag mit dem Putter, das Hüpfen auf Loch 7, eidgenössisches Fahnenschwingen, der Reigen zu dritt und Pic Nic auf Loch 17 haben mir grossen Spass gemacht. Wohl die kühnste Idee war die rasante Fahrt mit dem Kickboard auf Loch 12 und der goldene Schuss an Loch 18.

Abends folgte dann der krönende Höhepunkt – Schnitzelbank gereimt von Malou und Ruth mit treffenden witzigen Karikaturen, kreierte von Malou's Göttibueb.

Da wurden so einige meiner Mödeli und Erlebnisse auf den Tisch gebracht im urchigsten Appenzellerdialekt mit viel Witz, Charme und Herzlichkeit. Ich habe mich riesig über diesen Auftritt gefreut und danke allen Ladies ganz herzlich für die schönen Geschenke. Ich danke euch allen für die 10 wunderschönen Jahre, während



Ruth Scheidegger (links) hat von Edith Traber das Captain-Amt übernommen.

denen ich euch begleiten durfte. Meine lange Amtszeit spricht für euch alle. Mit so pflegeleichten und lässigen Frauen fällt einem die Arbeit leicht und macht viel Spass. Für mich war es eine Bereicherung, immer wieder neue Ladies kennenzulernen und gemeinsam den Weg zu gehen.

Nachfolgerin Ruth Scheidegger

Meiner Nachfolgerin Ruth Scheidegger wünsche ich viel Freude und Erfolg im neuen Amt. Ich bin überzeugt, dass sie diese schöne Aufgabe mit Bravour meistern wirst.

Edith Traber
Ex-Ladies-Captain

müller
und partner
Unternehmensberatung

- **Managementsysteme** • **VR-Mandate**
- **Strategieberatung / Balanced Score Card**
- **Business Excellence nach EFQM**
- **Reorganisationen / Prozessoptimierung**
- **Interims- / Projektmanagement**

www.mup-unternehmensberatung.ch



EIN PERFEKTES PAAR!

Natura Guggeli AG und frifag märwil ag Hauptstrasse 11 CH-9562 Märwil TG
www.natura-gueggeli.ch www.frifag.ch

Rückblick 2011

Liebe Senioren, wieder ist das Zeitmass eines Jahres voll. Wenn wir den bunten Film des verflossenen Golfjahres vor unseren Augen abrollen lassen, mit allen Freuden, die es uns geschenkt hat, stellen wir fest, dass wir so manchen glücklichen Moment geniessen durften. Die Golfsaison 2011 bescherte uns bei meist idealen Bedingungen von März bis Oktober wunder-schöne Golftage und für manchen auch erfreuliche Erfolge.

Bei 16 Senioren-Anlässen durften wir uns treffen und messen. Lassen wir die Höhepunkte in der Erinnerung dankbar nochmals Revue passieren:

«Triathlon» in Diepoldsau

Beim «Triathlon» in Diepoldsau trifft sich der harte Kern traditions-gemäss nach der Winterpause wieder zu unbeschwertem Wettbe-werb in den Sparten Golf, Tennis und Jassen. Dieser Anlass bietet jeweils Gelegenheit, freudige und betrübliche Erlebnisse auszu-tauschen, aber auch Zeit, sich in persönlichen Gesprächen näher kennen zu lernen. Ein jeder gönnte dem Captain im letzten Jahr seiner Amtsdauer den Sieg in der Gesamtwertung dieses Plausch-turniers.

Freundschaftstreffen

Besondere Highlights bilden stets die Ausflüge auf fremde Plätze und zu befreundeten Clubs.

Ein Freundschaftstreffen in Alvaneu stand erstmals im Programm. Der Platz präsentierte sich im Mai in bestgepflegtem Zustand. Der Abend im neuen Clublokal bot feinste kulinarische Genüsse. Bei ausgelassener Stimmung wurden neue Freundschaften ge-knüpft. Kein Wunder bezogen etliche vor Ort Quartier, um noch einen weiteren Golftag in der schönen Bündnergegend anzuhän-gen.

3-Tages-Ausflug

Unser 3-Tage-Ausflug führte uns im Juni wieder einmal ins Allgäu nach Bad Waldsee. Mit 28 Teilnehmern wurde eine überschau-bare Obergrenze erreicht. Ein idealer Ort, liegen doch die Start-Tees der beiden unterschiedlich angelegten Golfplätze praktisch vor der Haustüre des mit bestem Komfort ausgestatteten Club-Hotels. Wir durften unsere internen Wettspiele auf dem Old- wie

auch auf dem fürstlichen New-Course bei idealem Wetter austragen und die Abende im Freundeskreis bei feinen Tropfen ausgiebig geniessen. Ein feuchtfröhlicher Abstecher führte uns am zweiten Tag nach Bad Schussenried, wo wir die Brauerei mit dem weltbekannten Bierkrugmuseum besuchten und uns anschliessend im Biergarten bei einem originalen Z'vieri mit «Weisswurst, Brezel und Weissbier» ergötzen. Auf der Rückreise spielten wir in Ravensburg. Bei sommerlich hohen Temperaturen machte der anspruchsvolle Platz manchem Senior recht zu schaffen, vermochte die gute Stimmung beim abschliessenden Maultaschen-Plausch aber nicht zu trüben.

Säntis-Cup

Im Juni waren wir Gastgeber zum Säntis-Cup der ASGS-Mitglieder aus den beteiligten Clubs Lipperswil, Obere Alp und Weissensberg. Ein Anlass, der seit Jahren fest im Programm steht und der es verdiente, dass sich weitere Senioren aus Appenzell zum Beitritt entschliessen würden. Die Teilnehmer zeigten sich ausnahmslos begeistert über die ausgezeichneten Platzverhältnisse und die hervorragende Bewirtung im Greenvieh. Traditionsgemäss siegte, mit einem komfortablen Vorsprung von 17 Punkten, auch diesmal der Heimclub. Der Cup-Pokal kehrte nach 3 Jahren wieder nach Appenzell zurück!

Senior's Guest Day

Der Senior's Guest Day musste wegen ungünstiger Witterung von Juni auf August verschoben werden. Prächtiges Wetter und eine erfreuliche Beteiligung lohnte diese Massnahme. Im Four Ball Best Ball-Turnier wurden denn auch hervorragende Resultate erzielt und manch einer bedauerte, dass seine gute Leistung nicht handicapwirksam belohnt werden konnte. Auch hier wurden die Gäste vom Greenvieh-Team mit einem originellen Spezial-Menü verwöhnt und kehrten mit besten Eindrücken aus dem Appenzellerland zurück.

Interclub

Ebenfalls im Juni trat unsere Mannschaft im Interclubwettbewerb in Hittnau an. Hier massen sich 18 Mannschaften in der 2. Stärkeklasse. Unter der bewährten Führung von Hans Bräm erreichten

Blue Balls Trophy 2011

98 Golferinnen und Golfer hatten am 3. September das Turnier der BPR Werbeagentur aus St.Gallen bestritten. Es handelt sich hierbei um einen neuen Turniersponsor, der weit mehr als nur Gipfeli und Getränke anzubieten hatte. Sehr bemerkenswert dabei ist, dass Melanie Weibel, unser Mitglied und technische Produzentin des «The Green» mitten in diesem Gremium anzutreffen ist.



Der Dank geht an das Werbetaam ebenso wie die Hoffnung auf das Wiedersehen im kommenden Jahr.

Andreas Wöllner



Weisst du, was ein Eagle ist?

Antwort auf Seite 31...

Max Alabor, Heinz Bigler, Werner Brändli, Herbert Krapf und Eugen Weder den hervorragenden 3.Rang, was gleichzeitig den Aufstieg in die erste von 5 Kategorien bedeutete. Herzliche Gratulation.

Senioren-Matchplay

Das Senioren-Matchplay wurde von 56 Teilnehmern bestritten. Für einmal schwangen die Favoriten obenaus: Hans Bräm gewann den Final gegen Heinz Bigler, Bernhard Tschan den kleinen Final um den 3. Platz gegen Max Alabor.

Senioren-Meisterschaft

Diese wird in 2 Kategorien ausgetragen. Total 72 Senioren beteiligten sich an den beiden Wettbewerben. Der Meister wird aus 4 Strokeplay-Turnieren erkoren, wobei die drei besten Resultate in die Wertung fallen. Mit 237 Strokes verteidigte Werner Brändli seinen Titel, knapp gefolgt von Hans Bräm. Dritter wurde Herbert Krapf.

Die 2. Kategorie, mit Handicap 18 plus, ermittelte den Sieger nach Stableford ebenfalls aus 4 Turnieren. Als Newcomer des Jahres durfte Hansruedi Laich diesmal den begehrten Pokal entgegennehmen. Er erzielte in den 3 gewerteten Spielen 114 Netto-Punkte. Zweiter wurde Ronald Schiess, den dritten Rang erreichte Walter Rohner.

Teilnehmerzahlen

Die Teilnehmerzahlen bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Insgesamt nahmen 623 Senioren mindestens an einem der 16 Anlässe teil. Dies ergibt einen erfreulichen Durchschnitt von fest 40 und bedeutet Motivation für künftige Bemühungen des Captain. Auch die Montagstrainings unter der Regie von Herbert mit jeweils 30 und mehr Teilnehmern haben einen unerwarteten Boom erfahren. Diese haben auch bewirkt, dass ein Grossteil der Senioren ihr Handicap und auch ihre Regelkenntnisse verbessern konnten.

Schlussanlass

Der Schlussanlass mit gemütlichem Höck nach einem Scramble-Turnier fand diesmal im Restaurant Freudenberg ob Appenzell statt. Den Apéro bereicherte ein Jodler-Duett mit einem Ständchen, anschliessend unterhielt Fredi Egglar auf dem Keyboard die gros-

se Seniorengilde mit schmissigen Melodien. Bei bester Stimmung zwischen den Gängen eines vorzüglichen Gala-Diners konnten die Preise an die Gewinner der verschiedenen Jahreswettbewerbe verliehen werden. Die scheidende Crew mit Captain Heinz Lehmann und Vizecaptain Felix Schweizer wurde mit Standing Ovation frenetisch verabschiedet und grosszügig beschenkt. Der neue Mann, Erwin Mäder, gab einen optimistischen Ausblick auf das Programm der kommenden Saison, das er im Gespann mit Emil Engler innovativ gestalten will.

Schlusswort

In stetem Lauf dreht sich das Rad der Zeit. Dem Menschen ist eine kurze Spanne nur beschieden. Wohl denen, die sie sinnvoll nutzen für Gutes und für Schönes. Wohl auch den Glücklichen, die der Allgemeinheit dienen und zum Wohle vieler eine Aufgabe erfüllen, die nicht nur dem eigenen Ego dient. Sie werden darin auch innere Befriedigung finden.

In diesem Sinne danke ich allen, die mich in meinen Bestrebungen wohlgesinnt unterstützt haben und mir damit stets Mut zu neuen Taten gaben. Ich scheid mit besten Gefühlen, denen ich in den abschliessenden Versen dankbar Ausdruck verleihe.

Euer Heinz Lehmann



Heinz Lehmann ist nicht mehr Senioren-Captain. Erwin Mäder (rechts) hat die Leadership übernommen.



Fam. Alfred Inauen

Tel. 071 787 50 30
www.eischen.ch

Fax 071 787 56 60
E-Mail: info@eischen.ch

Gepflegte Küche

Heimeliges Restaurant-Stübli
Saal für verschiedene Anlässe
Gartenterrasse

45 Plätze
70 Plätze
150 Plätze

Komfortable Gästezimmer, alle mit Dusche, WC, Mini-Bar, Safe, Radio, TV, Telefon, Fax- und Modemanschluss, Touristenlager für 24 Personen (3 x 8 Schlafplätze), Campingplatz, überblickbarer, grosser Kinderspielplatz

Rückblick 2011

Juniorentaining

In diesem Jahr haben wir erstmals versucht nach den Vorgaben von J+S unser Juniorentaining aufzubauen. Wir hatten klare Anweisungen von Trainingseinheiten, Gruppengrössen, Trainern und Trainingszielen.

Dank der tollen Unterstützung von Edwin und der Mithilfe von Rolff, Noah Neff und Tashi Broger, konnten wir ein abwechslungsreiches Training bieten.

Nächstes Jahr sind wir nun endgültig soweit, dass wir das geforderte Programm erfüllen und uns für J+S anmelden können.

Neu wird die Juniorenabteilung von Rolff Bagge trainiert, ihm zur Seite stehen werden Noah Neff und Dominic Krucker.

Herzlichen Dank für eure Mitarbeit

Momentan benützen 39 Junioren und Juniorinnen unser Trainingsangebot. Diese Jugendlichen haben mit wenigen Ausnahmen regelmässig das Training besucht und dementsprechend Fortschritte gemacht.

Erstmals wurde mit Rolff einen Regel und Etikettenkurs für Jugendliche durchgeführt. Von den 16 Teilnehmern haben zehn den Kurs erfolgreich abgelegt. Somit können zehn neue Spieler und Spielerinnen an Turnieren teilnehmen. Teilweise haben diese sogar schon ihr erstes HCP erreicht. Neun Spieler spielen bereits unter HCP 30, davon drei unter HCP 20!

Junioreclubmeisterschaft

Ganz Herzlich gratulieren möchte ich noch den beiden Gewinnern unserer Junioreclubmeisterschaften: *Carmen Höhener und Pascal Burri*.

Spezieller Dank

Nun noch zu meinem speziellen Dank an Edwin van Westing, der sich mit sehr viel Herzblut in unser neues Konzept gekniet hat. Er war jederzeit ein initiativer Ansprechpartner und sehr hilfsbereit! Herzlichen Dank!

Danke an die Eltern

Nicht vergessen möchten wir auch die Eltern, die jederzeit mit-
halfen, wenn «Not am Mann war»! Herzlichen Dank für Ihre/eure
Unterstützung!

Zukunft

Ich schaue und plane bereits vorwärts und hoffe, dass wir unser
Ziel «eine kleine aber feine Truppe» weiter gut verfolgen können!

Elisabeth Wirth, Juniorencaptain

Unsere Sponsoren

Raiffeisenbanken
Relesta
Zürich Versicherungen
Golf Gonten AG
Restaurant Greenvieh
Golf Shop Gonten
Men's vom GCA
Garage Leirer
Diverse Spender

FR●●●HES FEST

Lassen Sie sich auch im neuen Jahr
wieder an der Blue Balls Trophy umwerben!

1. September 2012

Wir freuen uns auf Sie!

www.bpr.ch

●●● BPR Werbeagentur AG

Mannetag im Allgäu

Eigentlich müssten die «Manne» unseres Golfclubs vom EDA längst «CD-Nummernschilder» erhalten, pflegen sie doch hervorragende Beziehungen zum Allgäu und erbringen auf diese Weise eine Diplomatenleistung mit Beispielcharakter. Vielleicht ist es ja trotzdem gut, dass sie mit AI und AR Schildern nach Fischen i. Allgäu fahren, weil es andernfalls (mit CD) wohl schwierig würde, die Sympathien aufrecht zu erhalten, welche man sich über all die Jahre in besagter Talschaft zu sichern vermochte. Dass dem tatsächlich so ist, wird immer wieder durch den freundschaftlichen Gegenbesuch der dortigen Freunde aus den Hotels Traube in Oberstdorf und Sonnenbichl in Fischen am letzten «Mannetag» in Gonten bewiesen. Man beachte hierzu den Bericht über das besagte Turnier.

Weil die Teilnehmerzahl von 20 etwas geringer ausgefallen ist als auch schon, vermochte das Hotel Sonnenbichl alle aufzunehmen, womit die Dienste der Familie Scheuerl in der «Traube» nicht in Anspruch zu nehmen waren. Dies hatte den unschätzbaren Vorteil, dass sich nach Aperó, Essen und «Night-Cap» niemand mehr hinters Steuer setzen musste, um die 6 Kilometer nach Oberstdorf zu fahren. So konnte dann auf Teufelkommraus bis in die folgenden Morgenstunden hinein gegasst werden. Einigen wenigen Kameraden war dann gar dies noch zuwenig, weshalb sie ihren Nachtschwärmerdrang gar noch ausdehnten, und zwar – man staune – ins 6 Kilometer entfernte Oberstdorf!

Grandioses Golfvergnügen

Auf den beiden Plätzen Sonnenalp und Oberallgäu fühlen sich die Appenzeller schon so etwas wie zuhause. Deshalb von Monotonie zu reden, wäre insofern völlig verfehlt, als die beiden Anlagen, so benachbart sie sich auch sind, in keiner Weise vergleichbar sind und bestes Golfspiel zulassen. Kommt noch hinzu, dass die Gastfreundschaft von erster Güte und der Resultatservice der Sekretariate entsprechend von hoher Effizienz sind. Man fühlt sich wie zuhause in Gonten – bestens aufgehoben!

Mochten die ersten beiden Golfkunden wegen der Vortage an exponierten Stellen noch etwas morastig gewesen sein, so bot sich den «Mannen» zumindest ideales Golfwetter. Sogar die Resultate am Ende der Rangliste wiesen noch Punkte auf. Brutto kämpfte sich Werner Brändli an die Spitze und im Sektor Netto



Legenden v.o.n.u.:

Reto Inauen (links) und Martin, einer der Allgäuer Freunde.

Das Golfspiel kann zu viel Ernsthaftigkeit führen.

Den Letzten beisst der Hahn... oder so ähnlich.

Der Absahner im Allgäu.

Mannetag, so weit das Auge reicht.



zeichnete sich ein golferischer Monolog ab. Peter Schläpfer meldete unmissverständlich Ambitionen zum Titel des Absahners an. Er quittierte seine Leaderposition an beiden Abenden mit einem kühlen Lächeln und wollte wohl selber nicht daran glauben, dass ihm nach dem dritten Tag der Ruf des Absahners bleiben würde, womit die Siegermeldung schon vorweggenommen ist. Am dritten Golfstag wurden wir meteorologisch «zu Narren» gemacht. Bei spätsommerlichen Bedingungen und mittlerweile gut getrocknetem Terrain fanden alle Flights auf den Weg der 18 Fairways und Greens. Ein plötzlicher Wetterumsturz brachte eitel Regen ins Tal, so dass in grosser Eile auf entsprechendes Schutz und Schirmmaterial zugegriffen werden musste. Die Regenjacken hielten zwar das reichlich fallende Wasser von aussen ab, sorgten aber gleichzeitig für so viel Wärme, dass sie «transpirativ» von innen her nass wurden. Ob durch den Regen oder durch das Schwitzen – Hauptsache, die Golfer waren nass! Man hätte das Ereignis gleichsam als «biblisch anmutend» deuten können, denn nur rund eine Viertelstunde später stellte sich der nächste Wetterumsturz ein und es wurde sonnig, sommerlich warm und die Luft so wunderbar feucht. Insgesamt wurde das Golfvergnügen als grandios empfunden, was sich nicht zuletzt in den Resultaten niederschlug. So hatte unser «Manne-Captain» Reto Inauen im Gartenrestaurant des Clubhauses nur Gutes zu berichten. Werner Brändli als Champion der Bruttowertung und Peter Schläpfer im Netto-Siegestaumel hatten tatsächlich Werte erreicht, die hohe Beachtung verdienen. Dies täuscht indes nicht darüber hinweg, dass die Leistungsdichte insgesamt spürbar angestiegen ist.

Die neue Hose

Was wäre die «Manne-Abteilung» unseres Golfclubs ohne den entsprechenden Captain! Trotz seines beruflichen Sonderefforts in diesem Jahr hatte er stets mit grosser Hingabe dafür gesorgt, dass die «Mannetäg» und die damit verbundenen Ausflüge für alle zu Erlebnissen erster Güte wurden. Die «Freunde aus dem Allgäu» wie er sie nicht nur nennt, sondern zusammen mit den «Manne» auch pflegt, sind einerseits grandiose Gastgeber in ihrer Allgäuer Heimat und andererseits grosszügige Donatoren am letzten Mannetag jeder Saison. Ohne Reto Inauen würde uns diese wertvolle Verbindung fehlen.

Diese möglicherweise schwülstig anmutenden Erläuterungen sind für das Verständnis nötig, welches der Zwischentitel «die neue Hose» erfordert. Gerade wegen dieser grossartigen Leistungen zugunsten von uns Mannen setzte sich Werner Brändli dafür ein, dass dem Captain ein Geschenk überreicht werden kann – ein spezielles, versteht sich. Es ist ihm aufgefallen, dass auf Reto Inauens Tenü die Firmenwerbung für dessen Arbeitgeber etwas zu plaktativ in Erscheinung getreten sei. So habe man im nahen Pro-Shop den Weg «back to the roots» gefunden und ein echtes Paar Golfhosen beschafft. Dieses standesgemässe Geschenk kann den Captain für die Arbeit zwar nicht entschädigen – was ja auch nicht der Sinn sein soll – aber es vermag auf originelle Art die hohe Anerkennung für all die wertvolle Arbeit zugunsten der Appenzeller Manne gebührend auszudrücken.

Mannetag im Allgäu – das heisst drei Tage Spätsommere Golf auf idealen Plätzen sowie zwei Abende Entspannung im Wellnessbereich, feines Essen im Speisesaal und hochstehendes Jassen bis in alle Nacht hinein. Im September 2012 ist's dann wieder so weit.

Andreas Wöllner

Das ist ein Eagle!



Ein Eagle findet dann statt, wenn Nikolaus (Chläus) Baumgartner am letzten Mannetag des Jahres den Jackpot vorn 550 Franken abräumt. Zur Trauerfeier offerierte der Mann mit dem «lucky strike» eine Runde Appenzeller Alpenbitter. Danke Chläus!

MENTALPRAXIS

Stefan Schläpfer
AAA Mentalpraxis GmbH
CH-Rehetobel
Telefon 071 534 10 80
info@mentalpraxis.ch

Freiheit beginnt im Kopf

Nach all den diversen Ausflügen der letzten Jahre in die Westschweiz führte der Weg unserer Interclub Mannschaft dieses Jahr sogar nach Frankreich! Jawohl, auch das ist möglich. Der Golfclub La Largue im Elsass war der gastgebende Club.

Wir reisten bereits am Donnerstag ins wunderschöne Elsass und spielten dann gleich unsere Proberunde. Der Platz ist mit seinen 4'965 Metern für Appenzeller-Verhältnisse eher lang, verfügt über hügelige Fairways (dies kam uns zugute) und stark coupierte Greens, ist aber insgesamt sehr fair zu spielen.

Den Freitag haben wir mit Jassen, etwas Putten sowie lockerem Training auf der Driving Range genossen und waren ausgeruht und fit für die bevorstehenden zwei Spieltage. Selbstverständlich haben auch die kulinarischen Verlockungen des Elsass zu einer optimalen Vorbereitung beigetragen.

Nach dem Foursome am Samstag bei herrlichsten Bedingungen lagen wir im Mittelfeld. Am Sonntag wurde nicht nur die Stimmung hitziger, nein auch die Temperaturen stiegen in ungewohnte Bereiche. Es wurden am Nachmittag auf den Fairways 38 Grad gemessen!

Unsere Mannschaft hat sich toll geschlagen, gekämpft und alles gegeben. Besonders erwähnen möchte ich die Leistung von Edith Traber. Sie hat mit einer 86er Runde die drittbeste Runde insgesamt gespielt!

Am Ende belegten wir den 10. Rang und reisten zufrieden, aber auch etwas erledigt wieder zurück in die Ostschweiz.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Elisabeth Ruoss, welche als Ersatzspielerin kurzfristig für mich eingesprungen ist, da ich verletzungsbedingt nicht mitspielen konnte.

Was den Austragungsort 2012 betrifft, so erstaunt es uns nicht weiter, dass es uns wieder gen Westen nach Les Bois zieht.

Et alors, il n'y a pas de problème pour les Appenzelloises!

Gaby Brönimann
Interclub Captain Damen

AUFSTIEG in die 1. LIGA

Es war ein hartes Stück Arbeit, aber zum Schluss reichte es komfortabel: die Senioren-Mannschaft des Golf Clubs Appenzell steigt von der zweitobersten in die oberste Interclub-Liga auf und wird nächstes Jahr um den Schweizer Meistertitel mitspielen können.



Das Team hatte in Hittnau anzutreten; einem sehr coupierten, engen Golfplatz mit kleinen, ultraschnellen Greens. Bereits nach dem Foursome lagen die Appenzeller in der Spitzengruppe, und am Schluss reichte es zum dritten Rang (von 18 Teams) und somit zum Aufstieg in die erste Liga.

Somit hat Appenzell wieder einmal ein sportliches Team, das in der 1. Liga mitspielt. Dass es ausgerechnet im Golfsport passiert, hätte wohl niemand erwartet.

Interclub Senioren

v.l.: Werner Brändli, Hans Bräm, Eugen Weder, Heinz Bigler, Herbert Krapf, Max Alabor.

... gegen den REST DER WELT

Alpstein-Ladies' Cup 2011

Am 1. und 2. Juli dieses Jahres wurde zum 5. Mal der ALC ausgetragen. Wiederum stellten sich je 12 Spielerinnen der Gruppe AI/AR und SG (Reste der Welt) dem Wettkampf. Nach rund einer Stunde Verspätung – starker Regen war der Hinderungsgrund – gab es für die Ladies kein Halten mehr. Max, der Ranger für alle Fälle, liess die erste Gruppe starten.

Es steht ausser Zweifel, dass jede der Teilnehmerinnen um jeden Punkt hart zu fighten bereit war. Diese Härte war nicht zuletzt aus meteorologischen Gründen erforderlich, denn die letzten drei Flights wurden von intensivem Hagel überrascht. Ein unmittelbarer Unterbruch des Spiel liess sich nicht abwenden. Aber schon war Max Ehrbar mit einem Besen unterwegs, um die Greens frei zu wischen. Das war Spitze, Max!

Am ersten Tag stand das Resultat 3 für AI/AR gegenüber 2 für SG. Es wurde bis dahin im Foursome gespielt.

Tags darauf kämpften die Golferinnen «Frau gegen Frau» im Einzelmatchplay um jeden Punkt. Die Spannung musste so gross gewesen sein, dass einige «Alpstein-Ladies» die Teetimes kaum abwarten konnten und gar frühzeitig in den Wettkampf einstiegen.

Das Team SG holte unaufhaltsam auf, es war nicht zu bremsen. Mit dem daraus resultierenden 10:7 Sieg holte sich das

Team SG «Rest der Welt» die Lorbeeren. Herzliche Gratulation. Zum krönenden Abschluss dieser intensiven Tage genossen wir dann Apéro und Nachtessen im Restaurant Greenvieh. Hierfür musste ausgerechnet Lilo passen, wahrlich ein kleiner Wermutstropfen.

Die Alpstein-Ladies-Captains Lucia Meier und Lilo Scherrer haben ihre Captain-Rolle an Irene Hermann (AI/AR) und Marianne Vontobel vom Rest der Welt übergeben. Selbstverständlich mit den besten Wünschen für Glück und Golfspass.



Die Zeit ist reif...



**Traumhafte
18-Loch-Anlage**

Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begleitung eines Handicap-Spielers
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



Diese Jahr wurde der Alpstein Cup zum zweiten Mal nach der Premiere 2011 durchgeführt.

Die Voraussetzungen konnten kaum besser sein. Durch den überraschenden Sieg in der vergangenen Saison vom «Rest der Welt», waren die Gastgeber unter enormen Druck. Eine weitere Niederlage wäre verheerend gewesen.

So war das 12 Mann starke Team von «Appenzell Innerrhoden» auch nur auf den Sieg fokussiert. Dies machte sich schon am Morgen bemerkbar, und man legte im Fourball Team Matchplay den Grundstein für den angestrebten Sieg.

Zum Spaghettiplausch am Mittag ging man mit einem beruhigenden Dreipunkte Vorsprung, aus Sicht der Einheimischen. Jedoch wusste jeder der 24 Spieler, dass am Nachmittag im Einzel Matchplay noch viel passieren konnte.

Es zeichnete sich schnell einmal die Aufholjagd der Titelverteidiger an. Als gegen 17.00 Uhr nur noch eine Paarung in den Weiten des Golfplatz Gonten um Punkte kämpfte, war der Vorsprung auf einen Zähler geschmolzen. Die Nerven lagen auf beiden Seiten blank. Konnten sich die Titelverteidiger noch ins Stechen retten? Nein, denn der Schlusspurt kam zu spät und das Team Appenzell Innerrhoden brachte den Punkt ins Trockene. Nach einer schlichten Siegerehrung verbrachten wir bei einer geselligen Runde und opulenter Vesperplatte den Rest des Abends.

An dieser Stelle möchten wir uns noch herzlich bei Ruedi Eberle bedanken, der uns den Golfplatz zur Verfügung stellte, und nicht zu vergessen Ruedi Ulmann, welcher für unser leibliches Wohl besorgt war.

Stefan Wirth



Elektro Sonderer AG

Appenzell / Gais



Unsere Stärken:

- Stark- und Schwachstrominstallationen
- Planung
- Neu- und Umbauten
- EDV- und Telefonanlagen
- Elektrobiologie
- Gebäudeautomation
- Photovoltaik
- 7x 24h Pikett Dienst

Sie finden uns in **Appenzell** an der:

Gaiserstrasse 25
9050 Appenzell
071 787 38 71

und in **Gais** an der:

Langgasse 28
9056 Gais
071 793 22 37

schnell, kompetent und qualitätsbewusst

NUR EINEN PITCH VOM GREEN ENTFERNT

IST HEUTE NICHT IHR GOLFTAG?

Dann besuchen Sie uns im Brauquöll Appenzell,
dem Besucherzentrum der Brauerei Locher AG.
Bei einem spannenden Rundgang erfahren Sie,
wie aus quöllfrischem Wasser und besten Rohstoffen
das Appenzeller Bier und der Säntis Malt entstehen.

www.appenzellerbier.ch/besucherzentrum

APPENZELLER BIER



Kaum wieder in die neue Saison gestartet, hatten 64 Golfclubs in der Schweiz die Herausforderung im Coupe Helvetique aufgenommen.

Teilnahmeberechtigt sind Spielerinnen und Spieler mit Handicap zwischen 10.0 und 18.0. Zusammen muss die Handicapzahl 80.0 überschritten werden. Die Spielformel ist grundsätzlich dieselbe wie bei Interclub. Matchplay: Foursome und Einzel. Die Resultate werden aber im Gegensatz zu IC mit halber Vorgabe (Foursome) und voller Vorgabe (Einzel), gewertet. In der Regel werden sämtliche Partien am gleichen Tag ausgetragen. Für die Teilnehmer gilt es also, am gleichen Tag 36 Löcher wettkampfmässig absolvieren.

Im Cup-System zieht sich die Saison dann für die erfolgreichsten Mannschaften bis in den Herbst hinein. Deshalb wird im Frühling sehr früh gestartet, die erste Runde muss zwingend bis Ende April gespielt sein.

Gemäss Statistik gewinnen die Heimclubs zu 80%. Dieses Jahr war die Equipe vom GC Basel erfolgreich.

Der Golfclub Gonten durfte anno 2003 in Basel spielen, damals hatten wir knapp und erst im letzten Spiel verloren. Coupe Helvetique wurde übrigens von einem verdienten Ehrenmitglied des GC Basel ins Leben gerufen.

2011 war der GC Appenzell in Lipperswil zu Gast. Obwohl die Partien ziemlich ausgeglichen und bis zum Schluss spannend waren, haben wir dann schlussendlich verloren. Lipperswil ist später in der 3. Runde an Unterengstringen gescheitert.

Trotz Ausscheidens haben wir wieder einen unvergesslichen Golftag mit allen Höhen und Tiefen erlebt. Dem Gastgeber haben wir für die hervorragende Bewirtung und Betreuung im Namen des GC Appenzell den besten Dank ausgesprochen.

Die Vorbereitungen für das Jahr 2012 sind bereits angelaufen. Wir hoffen natürlich, zum Start wieder einmal auf ein Heimspiel austragen zu dürfen, damit auch wir den oben erwähnten Vorteil beanspruchen können.

Werner Keller

MID-AMATEUR-TEAM-MEISTERSCHAFT 2011

Bei der MID-Amateur-Team-Meisterschaft werden 5 Vorrunden gegen 5 verschiedene Gegner gespielt (Vormittags 3 Mal Team-Match-Play/Nachmittags 6 Mal Einzel-Match-Play). Nachdem wir als Sieger dieser regionalen Vorrundenspiele hervorgingen, folgte das hart umkämpfte Viertelfinale (bei uns in Gonten gegen den GC Bossey, angereist aus Genf). Wir nutzten den Heimvorteil und behielten im Stechen (danke Bruno!) die Oberhand. Und somit hatten wir uns für den Finaltag qualifiziert.

Zur Austragung des Spitzenkampfes wurden wir nach Oberkirch am Sempachersee eingeladen:

Am Vormittag verloren wir den Halbfinal gegen Payerne recht unglücklich mit 4:2 (es wurden nur noch 6 Einzel-Match-Plays gespielt). Das glücklichere Spiel einzelner Gegner auf den letzten Löchern ergab schliesslich diese Niederlage. Und somit reichten natürlich 2 Unentschieden und 1 Sieg nicht für den Einzug ins «grande» Finale. Also spielten wir am Nachmittag gegen Aaretal um den 3. und 4. Platz. Auch hier spielten einige Gegner einfach besser und wir verloren leider erneut auf den letzten Löchern (3,5:2,5). So blieb uns dann halt die Ledermedaille.

Im ersten Moment waren wir schon recht enttäuscht: 4. Platz von 4 Finalteilnehmern! Tönt nicht grad wahnsinnig.

Doch mit etwas Abstand glaube ich, dass wir doch eher stolz auf die vergangene MID-Saison zurückschauen können. Immerhin haben wir den Finaltag erreicht und immerhin haben ja in beiden Divisionen zusammen gegen 50 Mannschaften mitgemacht.

Wir nehmen natürlich im nächsten Jahr einen neuen Anlauf! «Irgendwann isch dä Pott denn z'Appäzöll»!

Werner Brändli, Teamcapo

Mid-Amateure



MID-Team 2011 am Finaltag
in Oberkirch.

HERBSTAUSFLUG ins Tirol

E-Ladies



Unter www.e-ladies.ch sind noch weitere Bilder unseres Ausflugs zu finden.

Bei Kaiserwetter und sommerlichen Temperaturen verbrachten 26 reiselustige Frauen in froher Gemeinschaft ein paar Golfstage in Kitzbühel und Umgebung.

Bereits auf der Hinfahrt erwartet uns ein abwechslungsreicher Golfplatz in Ellmau. Die Fairways sind umsäumt von herbstlich trockenen Maisfeldern, farblich aufgewertet durch vereinzelte Sonnenblumen und Kardengewächse in vielen Lilatönen. Wir geniessen das Spiel vor der gewaltigen Felskulisse «Wilder Kaiser», die dem Platz auch den Namen gab.

Beim Eindunkeln führt uns der Bus nach Kitzbühel, wo wir im Hotel Tiefenbrunner bestens untergebracht sind.

Schon gesetzt sind die Flights, als wir anderntags im GC Mittersill eintreffen. Das flache Gelände hat es in sich: Bäche und unzählige Wassergräben mit Schilfgürtel lassen die Bälle tückisch verschwinden. Verständnislos blicken gehornete braun-weiße Kühe auf das Geschehen, derweil wir unermüdlich vorwärts streben (längstes Par 5 über 500 Meter lang). Mit Blick nordwärts auf die bewaldeten Hügel und südwärts zu den Chalets im Blumenschmuck erreichen wir die Clubhausterrasse.

Der GC A Rosa, ein 9-Loch-Platz, wurde 07 und 09 als schönster Golfplatz Österreichs ausgezeichnet. Beeindruckt von der grosszügigen Anlage starten wir die Golfrunde des dritten Tages. Kunstvoll und ideenreich ist der Platz gestaltet, ein Blickfang sind die Haine mit rot leuchtenden Vogelbeerbäumen. Nach dem interessanten Spiel endet der Abend für die Golferinnen wie immer bei einem feinen Essen und gemütlichem Zusammensein.

Den letzten Tag verbringen wir im GC Kitzbühl-Schwarzsee. Wir finden eine liebliche Landschaft vor, am rauschenden Bach von silbernen Weiden umsäumt. Auf den letzten Löchern ein abrupter Szenenwechsel, direkt alpin mit tricky Greens! Im nachmittäglichen weichen Licht trifft Flight um Flight im Clubhaus ein. Einkaufsfreudige Schweizerinnen lassen den Tagesumsatz im Shop in die Höhe schnellen, bevor zum Abschiedstrunk angestossen wird. Beim Verlassen des gastlichen Tirols Richtung Appenzellerland versäumen wir es nicht einen grossen Dank an Annelies Tschan zu richten, die den ganzen Aufenthalt für uns super organisiert hat und stets für eine fröhliche, entspannte Atmosphäre sorgte. Wahrlich beglückende Erlebnistage!

GRANCABRIO, BY MASERATI.
Experience more.



*EXPERIENCE N°6:
Feel every sound.*



MASERATI

EXCELLENCE THROUGH PASSION

HOCHMODERNE TECHNIK: 8-ZYLINDER-MOTOR MIT SPORTABGASANLAGE.

Der Sound des leistungsstarken Antriebsaggregats schwillt mit dem Fahrtwind zu einer mitreissenden Symphonie der Elemente. Ein V8-Motor mit 4,7 Litern Hubraum liefert die stolze Leistung von 440 PS gepaart mit höchstem Fahrkomfort. In jeder Situation. Bei 3,000 Umdrehungen begeistert der tiefe Bass der Sportabgasanlage mit pneumatisch gesteuerten Klappen. Der Maserati GranCabrio steht für ultimativen Cabrio-Fahrspass für alle Sinne. Jeden Tag.

Treibstoffverbrauch kombiniert: 15,2 l/100 km | CO₂-Emissionen: 354 g/km | Energieeffizienz-Kategorie G | CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km (Daten unterliegen der Homologation) | MASERATI CONTACT CENTER: 0800 837 100

www.maserati.com

SPORTGARAGE LEIRER AG

Schachen 654 | 9063 Stein | Telefon 071 368 50 30
Lerchentalstrasse 6 | 9016 St. Gallen | Telefon 071 250 09 01
info@leirer.ch | www.leirer.ch

ZEPTEUR-ÜBERGABE bei den LADIES

Ladies Captain

War von diesem hohen Amt die Rede, so haben wir es automatisch mit dem Namen Edith Traber verbunden. Ab sofort gilt dieses ungeschriebene Gesetz nicht mehr, denn eben hat Ruth Scheidegger das Zepter übernommen. Wir nehmen die Gelegenheit wahr, die Kollegin in kurzen Zügen kennenzulernen. Ruth ist vor ein paar Jahren (Datum der Redaktion bekannt) am Zürichsee zur Welt gekommen und aufgewachsen. Den dort vorkommenden Dialekt hat sie vor 26 Jahren in die Ostschweiz und letztlich nach Niederteufen importiert. Sie ist Mutter von einem Sohn und einer Tochter, deren Lust zu Golfen noch nicht geweckt worden ist, ganz im Gegensatz zu ihr und ihrem Mann Karl, der seit drei Jahren auch Mitglied unseres Golfclubs ist. Seither spielt Ruth regelmässig, nachdem sie die während den ersten Jahren (seit 2002) eher sporadisch über die Fairways pilger- te. Hierzu hat mir Ruth folgenden vielsagenden Satz geäussert: «Wir beide fühlen uns im Golfclub Appenzell sehr wohl». Nun brauchen wir uns nicht zu wundern, sondern nur noch zu freuen, dass die Golfkollegin mit dem beispielhaften Wohlgefühl das Captainamt für die Ladies übernommen hat. Danke Edith Traber für Deine hingabevolle Arbeit während all der Jahre und danke Ruth, für die Bereitschaft, diese schöne, aber auch anspruchsvolle Arbeit für die Zukunft zu übernehmen. Da fällt mir spontan ein Kardinalsatz aus den jährlichen Academy Awards aus Los Angeles ein, der sich an dieser Stelle gut einfügen lässt. «And the winners are: The ladies of the Appenzell Golfclub».

Andreas Wöllner



markwalder raumkonzept



**Der einzige Stuhl mit Back App-Technik,
der Ihren Rücken trainiert und stärkt.**

**Markwalder + Co. AG
Kornhausstrasse 5
9001 St.Gallen**

**Tel. +41 71 228 59 31
Fax. +41 71 228 59 59**

www.markwalder.com

CAPTAIN'S ABGANG

Senioren Captain

Vor 4 Jahren von euch zum Captain gekürt
hab ich nun die Senioren angeführt:

- bei schönen Festen mit lieben Gästen
- bei Ausflügen, sehr geschätzte auf fremde Plätze
- zum Jubilieren nach erfolgreichen Turnieren
- zu vielen frohen Stunden nach schönen Runden!

Das Amt hat wohl viel Arbeit gebracht
wenn's klappte aber auch Freude gemacht.
Und hat mal etwas nicht ganz gestimmt,
ward ihr mir trotzdem wohlgesinnt.

So durfte ich des Öftern strahlen
über steigend-hohe Teilnehmer-Zahlen.
Und ich durfte von euch in all den Jahren
viel Lob und Anerkennung erfahren.
Deshalb verlor ich niemals den Schwung
die Herausforderung, die erhielt mich jung.
Drum darf ich gesund vom Amte scheiden
und hoffen es möge lang noch so bleiben.
Ich trete nun ins Glied zurück
und genieße meiner Freiheit Glück

So ist der Abschied für mich nicht schmerzlich.
Für euer Wohlwollen danke ich euch ganz herzlich
und ich hoffe, dass ich mit euch im Gespann
auch künftig diesen Sport betreiben kann.
So werde ich mit euch gerne weiterhin
locker, entspannt über die Fayrways ziehn.
Ich wünsch euch weiterhin in hohem Mass
Beim edlen Golfsport recht viel Spass.
Mögt viele Pars und Birdies erzielen,
und Super-Resultate erspielen.

Aber nicht zu fanatisch und versessen,
dabei die Geselligkeit nie vergessen .
Auch sich freuen stets auf's Nachhinein,
s'kameradschaftlich frohe Beisammensein. –
Man merkt, wenn man aktiv im Leben steht,
dass doch die Zeit so schnell vergeht.
Wir sollten drum, bevor uns Beschwerden plagen
unserer Senioren-Gemeinschaft Sorge tragen
und in den noch verbleibenden Jahren
unsre Freundschaft pflegen und bewahren!

Euer scheidender Captain
Heinz

Ruedi am Grill



Ruedi kann einfach alles. Den
Golfplatz managen, die Greens
«kipen» und grillieren. Golfclub,
was willst du mehr!?


autozentrum
9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch
Tel. 071 955 7676

Max Frei AG A. Baldegger AG Baldag AG



«Autozentrum Oberuzwil» – Ihr zuverlässiger Partner für CITROËN, VOLVO und LandRover. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hall of Fame of the Champions

Clubmeisterschaften

1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	G. Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer

Offene Appenzeller Meisterschaften

Ladies

2000	Edith Traber	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz
2004	Edith Traber	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell
2006	Edith Traber	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2011	Edith Traber	GC Appenzell

Men

2000	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Bruno Weibel	GC Appenzell

Single-Matchplay

2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	Marianne Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	Margrith Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli

Team-Matchplay

2005	Bruno Weibel und Werner Brändli
2006	Notker Wirth und Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan und Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier und Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid und Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann und David Brönimann
2011	Marianne Gmünder und Lisbeth Wirth

Der Firma «Metallbau Gontenbad AG» danken wir für das Sponsoring der «Hall of Fame».



Wintergarten
Verglasungen
Beschattungen
Metallbauarbeiten
Metallgestaltung

**METALLBAU
GONTENBADAG**

Metallbau Gontenbad AG
Bruno Loher
Feldstrasse 3
CH-9050 Appenzell



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

REGEL oder nicht?

Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 30

Da steh ich nun ich armer Tropf und... an einem Turnier in Gonten am Start. Die Score Karten sind getauscht. Der Starter meldet uns pflichtbewusst: ... und «the nearest to the pin» ist bei Loch 12 und «the longest to the drive» ist bei Loch 15?

Longest to the drive? Wie gesagt, Golf treibt die wildesten Blüten. Soll ich nun den Driver so weit wie möglich wegwerfen?

Nearest to the bottle, nearest to the line, nearest in second shot, und so weiter, da weiss bald keiner mehr, auf was er zielen soll vor lauter Flaschen und Linien auf dem Golfplatz. Und alles in tollem Englisch. Aber auf Deutsch wähnt man sich vielleicht nicht auf einem Golfplatz. Nächster an der Flasche, nächster auf der Linie, oder nächster beim zweiten Schuss, tönt alles ein bisschen alkoholisch und auch sonst leicht anrühlich. Ich möchte da gar nicht näher ins Detail gehen. Ganz zu schweigen von den vielen Birdies.

Da bleibt mir nur eins, nicht zu viel denken. Vor allem auf dem Golfplatz. Da muss man einfach das Hirn ausschalten. Allein wegen der Regeln. Darf ich Ihnen eine kleine Kostprobe geben? Was hat Speichel für einen Status auf dem Platz? Ja, Sie hören richtig, Speichel. Da gibt es sogar einen Tiger Woods der beim Speuzen gefilmt wurde. Das ganze kam dann auch noch im Fernseher. Übrigens hat er eine Busse für dieses Verhalten bekommen.



gesellschaftstanz

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Privatunterricht alle Stufen
Hochzeits- und Ball-Vorbereitung
Hobbyklassen, Rollstuhltanz
Tanzzentrum, Haggenstrasse 44, St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com



ballett

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Ballettunterricht
verschiedene Stufen
Tanzvorbereitung ab 3 Jahren
Rorschacherstrasse 127, 9000 St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com

Also, ist nun Speichel zeitweiliges Wasser? Falsch, es ist loser hinderlicher Naturstoff oder darf als ungewöhnlich beschaffener Boden aus Sicht des Spielers taxiert werden.

Freuen Sie sich, Sie haben immerhin zwei Möglichkeiten, wenn Sie nächstens auf dem Golfplatz mit Ihrem Ball in einer solchen Ansammlung an Feuchtigkeiten stehen. Wie auch immer Sie sich entscheiden, die Regeln unter der Decision 25/6 haben die Lösung schon bestimmt. Übrigens bereits schon vor dem Vorfall Woods.

Aber, jetzt kommt's. Es gibt sogar Spieler, die lassen Ihrer Nase freien Lauf auf den ehrwürdigen Rasen. Dieses Schneuz Material ist leider in den Regeln nicht erfasst. Da muss wohl wieder jemand einen Brief nach England schreiben. Ich werde mich opfern. Als ob es in England keine tropfenden Nasen gibt, bei dem Wetter da oben.

Bis zum nächsten Abschlag

Bruno Weibel

BET

Breitenmoser-Edelmann Treuhand AG

seit 1923

Brunnenbergstrasse 1 | 9000 St.Gallen
T +41 071 228 69 49 | F +41 071 228 69 48
www.bet-ag.ch

Mannetag –
Abschluss 2011

Es ist mittlerweile wertvolle Tradition geworden, dass am Schluss der Saison zum Anlass des letzten «Mannetags» – es gibt Clubs, wo so etwas «Men's Day» heisst – alles etwas anders ist als übers Jahr. Zum einen erscheinen immer rekordartig viele Mitglieder, wird per Kanonenstart die Runde eingeläutet und werden Weisswürste mit Fassbier als Zwischenverpflegung gereicht. Am Abend findet jeweils die grosse Gala statt. Ein feines und grosszügig bemessenes Essen aus der Greenvieh-Küche vermittelt den «Boden», damit die anschliessende Show in vollen Zügen genossen werden kann.

All dieses Genüsslichkeiten umrahmen das Abschlussturnier auf feinste Weise. Aber nichts geht ohne einen Organisator und auch nicht ohne grosszügige Sponsoren. Mit Reto Inauen haben wir «Manne» seit Jahren einen Captain und Organisator zur Verfügung, dessen wacher Geist, der oscarwürdige Humor und das vielseitige Beziehungsnetz die idealen Bedingungen für alle Saisonturniere im Allgemeinen und für den Schlussevent im Besonderen bieten. (Hoffetli vetläadet emm das Amt no lang nüüd!)

Hohe Anerkennung

Einem Captain Anerkennung zu zollen, kann durch schöne Worte oder eine Flasche Wein erfolgen, aber das wertvollste Zeichen des Dankes ist zweifellos die hohe Zahl von Teilnehmern am wichtigsten Anlass des Jahres. Mit über 60 «Manne», und dies an einem Arbeitstag, fiel dieses Kriterium exzellent aus. Mag sein, dass die falschen Wetterprognosen vorteilhaften Einfluss genommen hatten, denn sie kündigten trockene Bedingungen an, derweil stellte sich dann pünktlich auf den Kanonenstart hin der Regen ein.

Aus Seppetonis Basar wurde heuer nur eine Rakete abgeschossen, um das Turnier zu starten, ganz im Gegensatz zu früheren Jahren. Der Grund dafür liegt nicht an allfällig geschwundener Grosszügigkeit unseres Golfkollegen, sondern in der Tatsache, dass bei den Detonationen der wohl ausgerüsteten Feuerwerkskörpern das Vieh in den Ställen zwischen Appenzell und Genf nervös geworden war.

Wie sich dies beim Spiel mit Kanonenstart halt so ergibt, trifft man zweimal bei der Verpflegungsstation ein. Entsprechend grosszügig wurden auch die Mengen an Tranksame und Weisswürsten budgetiert. Und wenn wir schon beim Thema sind – die Weiss-

würste und das Fassbier stammten wie immer aus dem Allgäu und wie immer von unseren dortigen Freunden aus der Familie Scheuerl. (Hotel Traube Oberstdorf und Hotel Sonnenbichl in Fischen bei Oberstdorf). Martin Scheuerl vertrat die Familie vorzüglich bis in den späten Abend hinein.

Man brauchte die Weisswürste statt zu wägen nur zu messen. Nach dem Erreichen eines halben Meters war es dann Zeit, den nächsten Abschlag aufzusuchen.

Nur Gewinner

Zusammen mit der einsetzenden Dunkelheit begann der abendliche Spass mit dem opulenten Mahl aus der Greenvieh-Küche. Als hätte Ruedi Ulmann und sein Team nicht schon grosse kulinarische Darbietungen gebracht, packten sie noch einen Höhepunkt drauf. Ich habe der Vorspeise deshalb meine eigene Bezeichnung vermittelt: «Salatblacken PLUS».

Wichtig war das Plus, denn Salat sieht immer in etwas gleich aus. Das «Plus» war nämlich eine Roulade mit Spinat und Karpfen aus dem Teich von Loch 13. Die Idee stammt von unserem kreativen Geniesser Taschi Broger und die Ausführung der Vorspeise – wie erwähnt – aus dem kulinarischen «Wundertröckli Greenvieh». Das war grosse Klasse!

Weil im anschliessenden Rangverlesen nicht alle den ersten Platz belegen durften, konnte dank des Essens bereits festgehalten werden, dass nur Gewinner im Restaurant sassen. In der Order of Merit, für welche der Captain präzise Arbeit über die ganze Saison

Legenden v.l.n.r.:

Nach gut appenzellerischer Manier spielte das Apéro-Orchester auf.

Reto Inauen und ein Sponsor?





Legenden v.l.n.r.:

Der Captain (links) und der Karpfenjäger Taschi haben bei solch kulinarischen Glanztaten gut lachen.

Martin Scheuerl (links) und «Kussdame» Vreni Eberle beglückwünschen den Bruttosieger Joe Meier.



geleistet hatte, stand der «Karpfenkönig» an der Spitze der Nettowertung. Taschi – wir gratulieren! Für die Bruttowertung 2011 ehrte der Captain Joe Meier. Bravo!

Nicht gerade kollegial hatte sich Niklaus Baumgartner am Nachmittag verhalten. Er sackte nämlich den lange erarbeiteten Jackpot von 630 Franken aus dem Eaglepool ein. Aber er gab sich dafür nach dem Essen fast zu kollegial – durch eine Runde Appenzeller, notabene von Hand eingeschenkt, nicht mit dem Mass.

Schliesslich traten die Sponsoren noch in den Vordergrund. Bereits zur Tradition geworden ist die überaus grosszügige Geste von Ruedi Isola, der namens der Firma Vaillant eine wertvolle Sportuhr spendet. Ebenfalls kaum mehr wegzudenken sind die grossartigen Einladungen seitens der beiden genannten Hotelier-Familien. Ein halbes Dutzend Gutscheine für Übernachtungen nahe den Oberallgäuer Golfplätzen – und dies nicht zum ersten Mal! Herzlichen Dank.

Hätten wir die Karpfen nicht schon gegessen, sie wären bei Loch 13 bestimmt nochmals gehüpft.

Männiglich freut sich natürlich schon wieder auf den nächsten Saisonbeginn – aber es gibt vereinzelt Mitglieder, welche bereits auf den letzten Mannetag 2012 «schpienzeln».

Andreas Wöllner

MINI MAXI

€URO
PROMO

www.citroen.ch

€UROWIN
Bis zu
Fr. 11'000.-

+

LEASING **3,9 %**
mit
GRATIS-KASKO

Ab
Fr. 26'900.-



CITROËN C-CROSSER

Geschenk: Winterpaket im Wert von Fr. 2'000.-

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



€urowin = Prämie Fr. 8'000.- + Lagerprämie (LP) Fr. 3'000.-. Letztere ist nur für den vorhandenen Lagerbestand gültig. Die Angebote gelten für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. und dem 30.11.2011 verkauften Fahrzeuge. Citroën C-Crosser 2.4 16V 170 Manuell Attraction, Katalogpreis Fr. 37'900.-, Prämie Fr. 8'000.-, LP Fr. 3'000.-, Fr. 26'900.-. Leasingzins 3,9 %, 25 Monatsraten zu Fr. 399.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 10'446.20, 1. Rate um 30 % erhöht. Effektiver Jahreszins 3,97 %. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermundigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch, die ersten 12 Monate gratis. Angebot beim Abschluss eines Citroën Leasings für Neuwagen ab Lager gültig. Abgebildetes Modell: C-Crosser 2.4 16V 170 CVT Exclusive, Katalogpreis Fr. 49'250.-, Prämie Fr. 8'000.-, LP Fr. 3'000.-, Fr. 38'250.-. Empfohlene Verkaufspreise. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar.

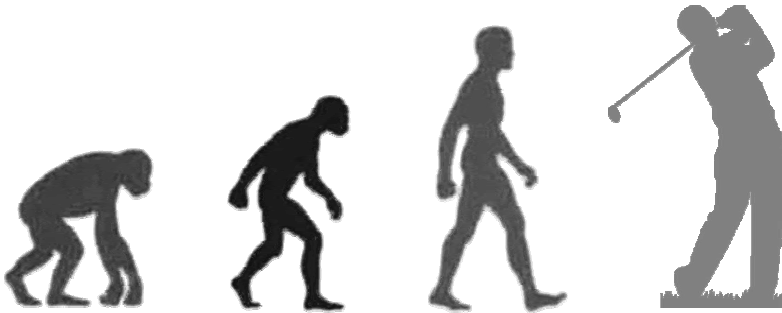


autozentrum

Max Frei AG, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

Das hat Dinkel aus Ihnen gemacht.



Ein grosses Sortiment an Dinkelprodukten ist erhältlich bei:

Dinkelbeck Marcel Dörig
9245 Oberbüren
071 951 56 92



- Sportler-Power-Dinkel Riegel
- Über Generationen: **gutes und gesundes Brot**
- Grosse Auswahl an Take-Away: Sandwiches, super Riesen-Parisettes, diverse gefüllte Brottaschen
- Exklusiv verpackt: Hausspezialitäten und Pralinés
- Geschenksartikel für jeden erdenklichen Anlass
- Torten, Patisserie und Dessertbuffets

Ein VOLLERFOLG

Liebe Golferinnen und Golfer, liebe Gönner und Sponsoren,

Wir haben unsere Charity-Trophy 2011 ohne einen Tropfen Regen mit einem wunderbaren Abend auf dem Hohen Hirschberg abgerundet. Ein Anfangs bedeckter Morgen endete in einem strahlenden Nachmittag, und erst als wir «am Schärmen» sassen, erfreute sich die Natur einer heilsamen Dusche.

Beim diesjährigen Charity-Dinner durften wir **11'111 Franken** an die Heilpädagogische Schule Roth Haus in Teufen übergeben. Der Präsident des Stiftungsrates, Roland Bieri, informierte uns über deren Aktivität und bedankte sich für die grossartige Spende. Erneut wurde sehr gutes Golf gespielt und entsprechende Handicapverbesserungen erzielt. Neben einer Reihe von schönen Preisen für die besten Golfer sowie die Zuwendungen an einige Losglückliche sorgte auch die Tombola für zahlreiche fröhliche Gesichter.

Dann war da ja noch das Thema «Sicherheit». Auf dem Hohen Hirschberg war der Künstler und Unterhalter «Archibald Brändli» für diesbezügliche Erläuterungen zuständig. Er verstand es hervorragend, die wohlgelaunte Gesellschaft in seinen Bann zu ziehen. Zeitweise blitzte und donnerte es sogar im Saal, und dies,

Charity Trophy 2011



Sie haben an der Charity-Trophy am besten gespielt.

ohne dass dabei jemand nass wurde. Er muss tatsächlich ein Meister seines Fachs sein!

Das Nachessen verdiente die Auszeichnung «Hochgenuss». Die Crew mit und um Monika und Franz Eugster liessen keine Wunsche offen.

Wir möchten uns bei allen beteiligten Golfern, den Gönnern, den Hauptsponsoren, sowie den Nebensponsoren welche uns eine attraktive Tombola ermöglichten, von Herzen bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Die Charity-Trophy hat sich bewährt und verdient es, noch manchmal wiederholt zu werden.

Das OK der Charity-Trophy 2011

Guido Boehi • Bruno Weibel • Marianne Hirn

Werner Brändli • Ruedi Eberle

ONLINE-SHOP

BÜROMATERIAL/SPIELWAREN
ÜBER 30000 ARTIKEL
WWW.BAZAR-HERSCHE.CH




**BAZAR
HERSCHE**
www.bazar-hersche.ch
CH-9050 Appenzell
Poststrasse 2
Telefon 071 787 13 62
Telefax 071 787 51 62
info@bazar-hersche.ch

Bim Baze-Schii..eli getsen
Blätsch
Schpiel- ond Schriibware ·
Ledezüg · Däche ·
Chreschtbommwaa ·
Füüwech ond alls fö e Losi
«ossed Heuwette ond tüeri
Schneeballe»





Sponsor:
Hole in One

Verkauf
und Reparaturen
aller Marken . . .

AEG

 **Electrolux**

 **Bauknecht**

V-ZUG AG

Miele



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Bad-Garage AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** selftransport.ch AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

www.hirn.ch

